

Inhalt

Meinen Dank an ...	10
1 Einleitung	11
2 Wahrnehmung	
Forschungsgrundlagen zur Wahrnehmung audiovisueller Ereignisse	13
2.1 Interne Prozesse: Differenzierung von auditiven und visuellen Reizen	13
2.2 Externe Eigenschaften von Schall und Licht	14
2.3 Audiovisuelle Wahrnehmung	16
2.4 Dominanz von Auge oder Ohr	17
2.4.1 Wann das Sehen das Hören dominiert	17
2.4.2 Wann das Hören das Sehen beeinflusst	20
2.5 Änderung der Wahrnehmungssensibilität	22
2.6 Audiovisuelle Integration	25
2.6.1 Integration audiovisueller Reize mit räumlicher Diskrepanz	26
2.6.2 Integration audiovisueller Reize mit zeitlichen Diskrepanzen	27
2.6.2.1 Sprache vs. singuläre Ereignisse	28
2.6.2.2 Semantische vs. syntaktische Ebene	34
2.6.2.3 Synchronizität gefilmter Ereignisse	37
2.6.3 Integration „störender“ Ereignisse in einen semantischen Zusammenhang	39
2.6.4 Modell der intersensorischen Beeinflussung	43
2.7 Multisensorische Konvergenz und Integration auf neuronaler Ebene	45
2.7.1 Multisensorische Konvergenz und Integration in einem Neuron	46
Kleine Anatomie des Gehirns	48
2.7.2 Räumlicher und zeitlicher Einfluss auf die Reaktionen von Neuronen	52
2.7.3 Verhalten als Reaktion auf multimodale Stimuli	54
2.7.4 Physiologische Untersuchungen audiovisueller Wahrnehmungsprozesse beim Menschen	56
3 Musikvideos	
Geschichte, Typen, Forschung	59
3.1 Clip-Geschichte	59
3.1.1 Technische Entwicklung	60
3.1.2 Ästhetische Einflüsse	63
3.1.3 Fernseh-Karriere	67
3.2 Clip-Typen – Gestaltungskategorien	70
3.3 Clip-Forschung	74
3.3.1 Synchronizität zwischen Bild und Ton	74
3.3.2 Analysen	75

3.4 Weitere Forschungsrichtungen	77
3.5 Ausgangspunkte für die folgende Untersuchung	78
4 Experimente	81
4.1 Besonderheiten der nachfolgenden Untersuchungen	81
4.2 Hypothesen	82
4.3 Stimuli: Ausführliche Analysen der verwendeten Musikvideos	83
4.3.2 Air: Le soleil et très de moi	85
4.3.3 Bob Marley vs. Funkstar De Luxe: Rainbow Country	89
4.3.4 Cassius: La Mouche	94
4.3.5 David Bowie: I will survive	98
4.3.6 Echt: Sag' mal, weinst Du	103
4.3.7 Femi Kuti: I trust in God	108
4.3.8 Madonna: Express yourself	113
4.3.9 Mr. Oizo: Flat beat	117
4.3.10 Spoon nation: I don't know	122
4.3.12 Zusammenfassung der Analysen	131
4.3.13 Ausgewählte Ausschnitte als Stimuli	133
4.4 Methode zur Prüfung der Hypothesen	136
5 Vorversuche	137
5.1 Technische Realisation der Vorversuche	137
5.2 Vorversuch A: Ausarbeiten der abhängigen Variablen: Stimuli-Längen und Wahrnehmungsfähigkeiten der Probanden	137
5.2.1 Methode	138
5.2.4 Ergebnisse und Diskussion	139
5.3 Voruntersuchung B: Verständlichkeit der Bewertungsskalen; Inhalt des Fragebogens; Spezifizierung der Verschiebungszeiten	143
5.3.1 Methode	143
5.3.4 Ergebnisse und Diskussion	144
5.4 Schlussfolgerungen für den Fragebogen der Hauptuntersuchung	148
5.4.1 Notwendigkeit von Bewertungsrichtlinien	148
5.4.2 Diskussion der Verschiebungszeiten	149
5.4.3 Verständlichkeit der Skalen	150
6 Hauptuntersuchung	153
6.1 Methode	153
6.2 Ergebnisse und Diskussion	157
6.2.1 Einflüsse der Stimuli	158
6.2.1.1 Unabhängige Variable: Versionen	159
6.2.1.2 Wechselwirkung der Variablen „Version“ und „Clip“	165
6.2.2 Einflüsse der Clipmerkmale	166
6.2.2.1 Varianzanalyse Version*Clityp*Tempo*Schnittfrequenz	168
6.2.2.2 Einflussfaktor Version	169
6.2.2.3 Clityp*Version	170
6.2.3 Wechselwirkung mit den Variablen „Tempo“ und „Schnittfrequenz“	180

6.2.3.1 Tempo*Version	180
6.2.3.2 Einfluss der Schnittfrequenzen auf die Bewertung der Clippauschnitte	186
6.2.4 Einfluss individueller Faktoren	191
7 Zusammenfassung	199
8 Literatur	203
Anhang	218